

Informationen für Familien

Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis bei Kindern und Jugendlichen

Schizophrene Psychosen sind medizinische Erkrankungen, die erhebliche Veränderung im Denken, im Wahrnehmen, im Fühlen und im Verhalten mit sich bringen. Bei Kindern ist sie eine sehr seltene Erkrankung, bei Jugendlichen ist sie bereits deutlich häufiger, und in ihren frühen Krankheitsstadien sind sie schwer zu erkennen.

Das Verhalten von Kindern und Jugendlichen mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis unterscheiden sich von denen Erwachsener mit dieser Erkrankungen. Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie achten in besonderer Weise auf die folgenden möglichen Symptome dieser Krankheiten:

- Wahrnehmen von Dingen und Hören von Stimmen die nicht real existieren (Halluzinationen)
- Verkennen von Gesehenem oder Gehörten und Stellen in einem anderen Sinnzusammenhang (Illusionen)
- Ungewöhnliche und bizarre Gedanken und Ideen
- Schwierigkeiten Geträumtes oder in Filmen Gesehenes von der Realität zu unterscheiden

- Ungeordnete und verworrene Gedankengänge
- Extreme Stimmungsschwankungen
- Unzeugungen, das andere hinter einem her sind oder hinter dem Rücken über sie reden
- Kleinkindhaftes Verhalten
- Extreme Ängstlichkeit und Furchtsamkeit
- Schwierigkeiten, Beziehungen zu Gleichaltrigen aufrechtzuerhalten und Freundschaften zu pflegen
- Sozialer Rückzug und zunehmende Isolation
- Vernachlässigungen der körperlichen Hygiene
- Abnorme Bewegungen, sonderbares und exzentrisches Verhalten, ungewöhnliche Art zu sprechen, veränderte Sprachmelodie

Das Verhalten von Kindern mit Psychosen ändert sich meist sehr langsam über einen längeren Zeitraum. Zum Beispiel werden Kinder, die für gewöhnlich Kameradschaften zu anderen sehr pflegten, zunehmend scheu und zurückgezogen und scheinen in ihrer eigenen Welt zu leben.

Manchmal beginnen die Kinder und Jugendliche über sonderbare Befürchtungen und Vorstellungen auch zu sprechen. Oft klammern sie sich an ihre Eltern und sagen Dinge, die keinen Sinn zu machen scheinen. Diese sehr frühen Schwierigkeiten nehmen auch häufig Lehrer zuerst wahr.

Schizophrene Psychosen sind ernste psychiatrische Erkrankungen. Die Ursachen dieser Psychosen sind nicht bis in alle Einzelheiten bekannt, wenn gleich der aktuelle Stand der Wissenschaft große Fortschritte gemacht hat. Strukturelle Gehirnveränderungen, biochemische, genetische und Umwelteinflüsse scheinen eine Rolle zu spielen. Eine frühe fachgerechte Diagnose und eine kompetente fachärztliche Behandlung sind von großer Wichtigkeit. Schizophrene Psychosen sind in der Regel dauerhafte Erkrankungen, die gut und wirksam behandelt werden können, aber nicht geheilt werden können.

Leider bestehen viele Vorurteile gegenüber den Erkrankten, auch wenn diese nicht berechtigt sind. Menschen mit Psychosen kann man helfen, ein eigenständiges Leben zu führen. Sie

sind nicht „gefährlicher“ als andere Menschen. Zwischen den Krankheitsphasen können sie leistungsfähig und gut belastbar sein.

Kinder, die die oben Probleme und Symptome zeigen, müssen von einem Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie gründlich untersucht werden. Gewöhnlich benötigen diese Kinder und Jugendliche eine umfassende Behandlung, die auch Bemühungen anderer Berufsgruppen mit einschließen. Eine Kombination von Medikation, individueller psychiatrischer Therapie, Hilfe für die Alltagsbewältigung, schulische und berufliche Eingliederung, Beratung der nächsten Angehörigen und strukturierende Maßnahmen sind in der Regel notwendig. Psychopharmaka können sehr viele der Krankheitssymptome günstig beeinflussen. Solche Medikamente müssen von Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie verordnet werden, die die Medikation den individuellen Bedürfnisse des Kindes oder des Jugendlichen anpassen.

© Praxis Prof. Dr. Trott